

TOP 5: Abschlussbericht der Arbeitsgruppe „Distanz-Elektroimpulsgeräte“ (DEIG) sowie geplante Einführung des Einsatzmittels in den Oberzentren in Rheinland-Pfalz
- Ministerium des Innern und für Sport -

Beschluss:

Der Ministerrat nimmt die Ergebnisse des Abschlussberichtes „Distanz-Elektroimpulsgeräte (DEIG)“ sowie die Informationen zur geplanten Einführung des Einsatzmittels bei der rheinland-pfälzischen Polizei, beginnend in den Oberzentren in Mainz, Koblenz, Ludwigshafen und Kaiserslautern zur Kenntnis.

Erläuterungen:

Die Anzahl der Angriffe auf Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte bewegt sich bundesweit seit Jahren auf einem konstant hohen Niveau. Um dieser Entwicklung entgegen wirken zu können, bedarf es einer kontinuierlichen Prüfung aller rechtlichen und taktischen Möglichkeiten. Vor diesem Hintergrund wurde in der Sitzung des Landtags am 6. Oktober 2016 zu der Drucksache 17/1176 ein Beschluss gefasst, wonach dem Landtag über das für die Dauer von bis zu einem Jahr angelegte Pilotprojekt „Einsatz und Ausstattung der Polizei Rheinland-Pfalz mit Distanz-Elektroimpulsgeräten (DEIG)“ bei der Polizeiinspektion Trier ein Zwischenbericht und ein Abschlussbericht vorgelegt werden sollen. In der Folge startete am 6. März 2017 ein Pilotprojekt zur Erprobung von DEIG im Wechselschichtdienst (WSD) bei der Polizeiinspektion (PI) Trier, dessen Dauer auf ein Jahr ausgerichtet war. Zur Planung und Umsetzung des Projektes wurde im Vorfeld eine Arbeitsgruppe (AG) eingerichtet. Diese hatte neben der Erstellung einer Einsatzkonzeption und einer Dienstanweisung auch den Auftrag einer regelmäßigen Berichterstattung gegenüber dem Ministerium des Innern und für Sport (Mdl).

Nachdem mit Ablauf des Monats September 2017 der Bericht zur Zwischenevaluation der Landesarbeitsgruppe DEIG „Ausbildung und Einsatz der

Polizei Rheinland-Pfalz mit Distanz-Elektroimpulsgeräten“ vorgelegt wurde (vgl. Landtagsdrucksache 17/4511), liegt nun der Abschlussbericht über den gesamten Erprobungszeitraum vor.

Die Ergebnisse des Abschlussberichtes heben den Mehrwert des Einsatzmittels für den WSD der rheinland-pfälzischen Polizei deutlich heraus und empfehlen darauf basierend eine landesweite Einführung.